

Gerhard Klügl
Tom Fritze
AURACHIRURGIE



GOLDMANN

Gerhard Klügl
Tom Fritze

AURACHIRURGIE

Wie sich der Körper
über sein Energiefeld heilen lässt

Überarbeitete Neuauflage

GOLDMANN

Dieses Buch erschien erstmals 2012 unter dem Titel
»Quantenland. Ein Leben als Aurachirurg« im Arkana Verlag, München.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und
Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

5. Auflage

Überarbeitete Neuauflage Januar 2022

© 2022 Wilhelm Goldmann Verlag, München,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

© der Originalausgabe: 2012 Arkana, München,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München

Umschlagmotiv: FinePic®, München

Lektorat: Ralf Lay (Originalausgabe); Franz Leipold (Überarbeitung)

Fotos im Innenteil: Tom Fritze

JG · Herstellung: cb

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-22301-5

www.goldmann-verlag.de

»Wenn du nur Logik gebrauchst,
um die Welt zu erklären,
hast du später sehr viele Lücken.«

Sujata Banerjee

Inhalt

20 Jahre Aurachirurgie – es ist viel passiert	11
<i>Begrüßung zur Taschenbuchausgabe</i>	11
Meine Neugierde ließ den Aurachirurgen	
Gerhard Klügl zu	15
<i>Vorwort von Dr. med. Hermann Stephan</i>	15
Völlig neue Dimensionen für Heilung erkennen	19
<i>Vorwort von Dr. med. Erika Kirgis</i>	19
»Er war meine letzte Hoffnung und bewirkte gleich ein doppeltes Wunder«	23
<i>Die unerklärliche Heilung der Josefine Steininger</i>	23
Wenn ich es nicht geglaubt hätte, hätte ich es nicht gesehen	33
<i>Eine neue Wahrnehmung der Welt</i>	33
Ein Weltenmensch wie du und ich	62
<i>Gerhard Klügls Lebensweg und seine Entwicklung zum Geistheiler</i>	62
Die Aura als Wirkungsstätte der Geistheilung	81
<i>Grundlagen für ein besseres Verständnis</i>	81
<i>Schmerzbilder als Hinweis auf karmische Ver- strickungen</i>	86

<i>Die Energie folgt der Aufmerksamkeit – Klügl denkt biophysikalisch, nicht biochemisch.....</i>	92
Eine aurachirurgische Sitzung im Allgemeinen.....	104
<i>Schuld und Gelübde als größte Geißel der Gesundheit</i>	104
<i>Abtasten, gezieltes Heilen, Auflösen alter Gelübde</i>	107
<i>Resonanz, Heilung, Nachhaltigkeit – Chancen und Grenzen der Aurachirurgie</i>	121
Aurachirurgie: Vernetzte Ursachenfindung und Behandlung.....	131
<i>Fall 1: Wenn Rücken- und Darmbeschwerden zusammenhängen</i>	131
<i>Überlegungen aus Sicht der modernen Informationsmedizin</i>	135
Aurachirurgie: Energie manifestiert sich in Materie.....	140
<i>Fall 2: Ein neuer Muskel für die Schulter</i>	140
<i>Fall 3: Mandelentfernung in der Aura</i>	142
<i>Erklärungsmodelle durch die Quantenphysik</i>	145
Aurachirurgie: Heilung an der Quelle der Erkrankung – im Gehirn	150
<i>Fall 4: Ein unerfüllter Kinderwunsch wird wahr</i>	150
<i>Studienergebnisse der Hirnforschung</i>	154

Ein neues Zeitalter beginnt: Paradigmenwechsel auf allen Ebenen	159
<i>Einblicke in die moderne Naturwissenschaft</i>	159
<i>Gewichtsanomalien – der wissenschaftliche Nachweis einer aurachirurgischen Behandlung</i>	164
<i>Wunderheilung als kultureller Bestandteil der Menschheit</i>	169
<i>Eine neue Humanität in der Medizin</i>	177
<i>Ganzheitliche Heilung: ein notwendiger Schritt für den Patienten</i>	183
<i>Aurachirurgie im Einsatz als fester Bestandteil im »Medizin-Mix«</i>	186
Von Mensch zu Weltenmensch	193
<i>Gerhard Klügl im persönlichen Gespräch</i>	193
Das eigene Quantenland entdecken	249
<i>Schlusswort und Perspektiven</i>	249
<i>Auch ich sage danke!</i>	258
<i>Die Aurachirurgie in der täglichen Praxis – Heil- und Erfahrungsberichte von IAIM-Absolventen</i>	260
<i>Kontaktadresse</i>	265
Anhang	255
<i>Dankesbrief eines Patienten</i>	255
Glossar.....	267
Anmerkungen	283

20 Jahre Aurachirurgie – es ist viel passiert

Begrüßung zur Taschenbuchausgabe

Seien Sie ganz herzlich begrüßt zur Taschenbuchausgabe von *Aurachirurgie*!

Es ist nunmehr über zwanzig Jahre her, dass ich begonnen habe, mit der Aurachirurgie zu praktizieren – nachdem mich der englische Geistheiler Stephen Turoff dazu ermuntert hatte, es selbst einmal zu versuchen. Zu meiner Überraschung konnte ich achtzehn Leute spontan durch Behandlung in der Aura von ihren Leiden befreien. Seither habe ich rund 18 000 Patienten therapiert und über 800 Ärzte, Heilpraktiker, Physio- und Psychotherapeuten zu »praktizierenden Aurachirurgen« ausgebildet.

Vor zehn Jahren schließlich erschien die Erstausgabe von *Aurachirurgie* unter dem Titel *Quantenland* als Hardcover – ein Ereignis, das eine Menge bewegte: Zahlreiche Interviews und Reportagen für das Internet und im Fernsehen folgten (u.a. die ORF-III-Dokumentation »Die Macht der Heiler« von Bernhard Hain oder »Auf den Spuren der Heilung« von Renate Ingruber), und so konnte die Aurachirurgie einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Ganz be-

sonders freue ich mich heute über die großartige Resonanz und die Heilerfolge bei meinen Patienten, die aufgrund des Buches und der Medienbeiträge zu mir gekommen waren – sie haben am Ende bewirkt, dass auch Mediziner auf mich aufmerksam wurden und dass sich die Aurachirurgie in weiten Teilen der Komplementär- wie der klassischen Schulmedizin als beliebte Therapieform etablieren konnte.

Diese hohe Akzeptanz, mit der ich eigentlich nicht gerechnet hatte, gab letztlich den entscheidenden Impuls, dass ich 2019 in Liechtenstein die IAIM e.V., die Internationale Akademie für integrale Medizin, gegründet habe. Ich wollte damit speziell für Menschen, die ihr medizinisches Wissen tagtäglich in den Dienst anderer stellen, die Aurachirurgie in praktischen Seminaren, beispielsweise während eines Praktikums, erlernbar und erfahrbar machen. Die aurachirurgischen Techniken und Wirkweisen »integral«, in einem ganzheitlichen, übergreifenden Portfolio mit der TCM, der Akkupunktur und anderen komplementären Heildisziplinen zusammenzuführen, zu verzahnen und auf eine breite Basis zu stellen stand dabei im Fokus meiner Bemühungen.

So kann man heute durchaus davon sprechen, dass die Aurachirurgie eine nächste Entwicklungsstufe erreicht hat: die »Aurachirurgie 2.0« – aus dem »Wunderheiler-Phänomen« Gerhard Klügl ist inzwischen eine ganze Bewegung geworden mit einer neuen Generation selbstbewusster, fortschrittlicher Mediziner, Heilpraktiker und Therapeuten, die über ihre Stammdisziplin hinausdenken

und ihr klassisches Repertoire problemlos durch alternative Heilmethoden ergänzen.

Doch bei aller Freude über den Erfolg ist trotzdem Vorsicht geboten, denn die Aurachirurgie erfreut sich leider auch bei ungeübten Nichtmediziner*innen wachsender Beliebtheit. Sie agieren im Umgang mit den aurachirurgischen Heilprinzipien fahrlässig, kennen deren Wirkweisen sowie Heilprinzipien nur unzureichend oder unterschätzen sie. Fast jeder Mensch hat Heilerqualitäten, und er kann sie oftmals auch direkt ohne großes medizinisches Vorwissen wirksam einsetzen, so z. B. beim Handauflegen, Heilströmen, Reiki oder anderen Techniken der Energiearbeit. Bei der Aurachirurgie aber muss der Therapeut genau wissen, was er tut, sonst kann vieles nachhaltig schiefgehen. Ich möchte in dieser Taschenbuchauflage diesen Punkt aufgreifen, davor warnen und gleichzeitig um Verständnis bitten, dass deshalb an unseren Ausbildungsseminaren der IAIM nur diejenigen teilnehmen können, die entsprechende medizinische Grundkenntnisse besitzen.

Im Vergleich zur *Quantenland*-Erstausgabe von 2012 – die übrigens auch in russischer und polnischer Sprache erschienen ist – haben wir außerdem einige neue wissenschaftliche Erkenntnisse sowie eine ganze Reihe praktischer Erfahrungen und Heilfälle eingearbeitet, die von meinen Seminarteilnehmern gemacht wurden. So zum Beispiel, dass man die Wirksamkeit einer aurachirurgischen Behandlung durch experimentelle Wägetests nachweisen kann oder dass die Aurachirurgie auch sehr gut bei Tieren wirkt. Darüber hinaus zeigen wir einen

weiteren hochinteressanten Heilfall inklusive klinischem Beleg per Röntgenbilder und einem Dankeschreiben des Patienten.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Gerhard Klügl

Meine Neugierde ließ den Aurachirurgen Gerhard Klügl zu

Vorwort von Dr. med. Hermann Stephan

Die Neugierde hatte mich getrieben, den Aurachirurgen Gerhard Klügl kennenzulernen. Was ist ein Aurachirurg? Was macht er? Wie sieht ein Aurachirurg aus?

Chirurgische Tätigkeiten sind einem Allgemeinmediziner auf dem Lande wie mir bestens vertraut, sie gehören zum »tätlich' Brot«. Auch der Begriff der menschlichen Aura ist einem komplementärmedizinisch Interessierten sicherlich nicht unbekannt. In der Aura chirurgisch tätig zu sein überstieg mein Vorstellungsvermögen jedoch bei weitem, da man sie weder optisch noch haptisch erfassen kann. Darüber wollte ich nun mehr erfahren und es verstehen lernen.

Der jahrzehntelange Umgang mit kranken Menschen hat mich oft genug gelehrt, dass es Dinge gibt, die man rein verstandesmäßig nicht erklären kann. Unsere einmalige Stellung in der Evolution hat uns übermütig gemacht, und unser im Vergleich zu früheren Zeiten hoher Wissensstand hat viele Menschen vergessen lassen, tolerant und demütig gegenüber Geschehnissen und Zusammenhängen zu sein, die sich rational nicht von vornherein in unser Denkgebäude einfügen. Doch auch die

in der Quantenphysik beobachteten Phänomene wie das der verschränkten Photonen, die Unschärferelation oder die belegte Erkenntnis, dass unser Geist unsere Wirklichkeit formt, bringen uns doch oft genug an die Grenzen des in der Alltagserfahrung Verstehbaren. Ein fehlendes Verständnis fordert meines Erachtens aber auch das wissbegierige und vorurteilslose Betrachten solcher Dinge – meine Neugierde ließ also den Aurachirurgen Gerhard Klügl zu.

Ich hatte mich gerüstet. Meine Ehefrau – komplementärmedizinischen Methoden gegenüber äußerst skeptisch eingestellt – sollte das »Versuchskaninchen« sein, und eine mir gut bekannte Heilpraktikerin, Bettina Zapf, die die menschliche Aura sehen kann, gab mir Rückendeckung.

Die erste Begegnung war spannend und überraschend zugleich. Uns trat ein geradliniger, sympathischer, offener und sehr belesener Mensch entgegen. Tja, es kam wie so oft im Leben erstens anders und zweitens, als man denkt!

Während der Behandlung meiner Frau erklärte uns Gerhard Klügl, was er beim Abtasten der Aura spürte, welche Bedeutung es hatte und welche therapeutischen Konsequenzen sich daraus ergaben. Dabei vollführte er, ohne meine Frau zu berühren, »Manipulationen« in der Aura, die Bettina Zapf durchaus erkennen konnte. Anschließend führte er noch geringfügige »Restkorrekturen« aus, bis meine Frau deutliche Verbesserungen spürte.

Davon ermutigt, erklärte auch ich mich bereit für eine Aurasitzung. Anlass dafür waren meine chronischen Rückenschmerzen im Zusammenhang mit einem Bandscheibenvorfall. Und siehe da: Auch sie hatten gegen die

aurachirurgischen Maßnahmen des Geistheilers keine Chance. Was mich dabei aber am meisten erstaunte, war die Tatsache, dass ich während der gesamten Behandlung spontan einen körperlichen Schmerz oder ein Ziepen oder Stechen hier und dort vernahm, ohne Sichtkontakt mit Klügl gehabt zu haben oder von ihm berührt zu werden. Er »justierte« meine Rückenwirbel schließlich durch Drehen an imaginären Stellschrauben, und jedes Mal, wenn er zu stark in die eine oder andere Richtung drehte, verspürte ich eine physische Reaktion.

Was waren wir alle erstaunt, Dinge gesehen und gespürt zu haben, die unser kartesianisch geschulter Geist in keiner Schublade unseres Gehirns unterbringen konnte! (Siehe auch das Glossar am Ende dieses Buches.) Ein Mensch, der vor 200 Jahren unvorbereitet Zeuge beim Landeanflug eines Jumbojets gewesen wäre, hätte sich wohl nicht anders gefühlt. Alles erschien zunächst so unglaublich und unerklärbar, und doch war am Ende alles wahr und existent!

Als einzige Erklärung hierfür glaube ich, dass das Erfassen feinstofflich gespeicherter Informationen in der menschlichen Aura eine Gabe bedeutet, die bei den meisten Menschen im Laufe der Entwicklung verloren gegangen ist. Gerhard Klügl besitzt diese Gabe noch. Er nimmt Informationen in der Aura auf und nutzt sie therapeutisch wie ein Chirurg, der mit ganz realen Organen arbeitet. Die Voraussetzung dafür – ebenso wie für eine positive Veränderung oder Heilung – ist allerdings die Resonanz zwischen Therapeut und Patient. Die »Wellenlänge« zwischen beiden muss stimmen. Ist diese

Resonanz nicht vorhanden, wird es wohl über die Aurachirurgie keine Heilung geben – was Gerhard Klügl aber schon sehr schnell während der Sitzung erkennen und dem Patienten mitteilen würde.

Gerhard Klügl hat in all den Jahren vielen mir persönlich bekannten Patienten geholfen. Die meisten hatten wie ich eigentlich nicht recht verstanden, was er verändert hatte oder woher er derart detaillierte Informationen erlangen konnte, ohne je mit einem von ihnen gesprochen oder ihn gesehen zu haben. Ungeachtet dessen hat mich seine Art, mit Menschen umzugehen und ihnen zu helfen, tief beeindruckt und beeindruckt mich auch heute noch immer wieder aufs Neue.

Die Aurachirurgie ist ein ernstzunehmender komplementärer Weg der Heilung, ein Mosaikstein in der Palette der Therapiemöglichkeiten. Ich möchte diesen Weg im Sinne meiner Patienten nicht mehr missen und schicke sie deshalb immer auf die Reise, wenn ich der Meinung bin, dass die »Wellenlängen« stimmen.

Dr. med. Hermann Stephan

Völlig neue Dimensionen für Heilung erkennen

Vorwort von Dr. med. Erika Kirgis

Spätestens seit der Begriff Epigenetik in der anerkannten Wissenschaft angenommen wurde, weiß man, dass vorgeburtliche und auch generationsübergreifende Ereignisse unsere Gene prägen und damit auch uns, unser Verhalten und unser Wohlergehen. So hat die Hungersnot in Holland in den Jahren 1944/45 beispielsweise epigenetische Umprogrammierungen in der nächstfolgenden Generation bewirkt, und zwar in der Weise, dass viele Menschen dieser Generation – insbesondere jene, die sich zum Zeitpunkt der Hungersnot in der Fetalphase befanden – erhöhte Lipid- und Blutzuckerwerte haben, gewissermaßen um künftige Mangelzustände zu vermeiden.

Derartige Verschränkungen von Gegenwart und Vergangenheit finden ihren Ursprung im »Vitalfeld« des Menschen, einem Fachbegriff aus der alternativen Medizin. Der Mensch stellt ein offenes biologisches System dar, und unser Körper ist über die Verschränkung von Energiequanten in ständigem Austausch mit Raum und Zeit. Inzwischen ist offiziell: Materie wird permanent aufgenommen und abgegeben, grobstofflich beispielsweise über die Atmung oder die Verdauung, aber auch fein-